

## CR *Potentilla collina* aggr. – Aggregat des Hügel-Fingerkrauts – *Rosaceae*

*Potentilla leucopolitana* P.J. MÜLL – Weissenburger F.

*Potentilla praecox* F. J. SCHULTZ – Frühzeitiges F.

*Potentilla collina* WIBEL s.str. – Hügel-F.

Synonyme: *Potentilla wiemanniana* subsp. *leucopolitana* (MÜLLER) ASCHERS. ET GRAEBNER

Synonyme: *Potentilla wiemanniana* subsp. *praecox* (SCHULTZ) ASCHERS. ET GRAEBNER

Synonyme: *Potentilla wibeliana* WOLF 1903, *Potentilla sordida* subsp. *wibeliana* (WOLF) ASCHERS. ET GRAEBNER



Abbildung aus  
HESS & AL. 1976-1980  
(*P. leucopolitana*)

### Beschreibung

*Potentilla leucopolitana*: Pflanze 10-20 cm lang, mit verlängerten sterilen Blattrosetten, zur Blütezeit am Grunde verzweigt. Stengel niederliegend und an der Spitze bogig aufsteigend, seitlich in einer Rosette entspringend und reich beblättert. Stengel, Äste und Blütenstiele weiss- bis graufilzig und zudem mit zerstreuten ± abstehenden Haaren. Grundständige Blätter zur Blütezeit noch vorhanden, 5(-7) zählig. Teilblätter radiär, jederseits mit 2-3 fast gleichen Zähnen. Blätter auf der Oberseite anliegend bis seidig, unten weiss- bis graufilzig behaart (lockerer als bei *Potentilla argentea* L.), Filz ist z. T. überdeckt durch Striegelhaare. Blattränder nicht nach unten umgebogen. Blütenstiele zur Fruchtzeit nickend. Blüten hellgelb, 8-10 mm gross. Kronblätter oval, wenig länger als der Kelch. Staubfäden und Früchte kahl. Griffel an der Basis durch Papillen verdickt, ca. 1 mm lang. Blütezeit 5-7. Chromosomenzahl: 2n = 35, 42, 84.

*Potentilla praecox*: wie oben, aber: oberer Teil des Stengels, Äste und Blütenstiele von weichen, abstehenden Haaren zottig. Haarfilz auf der Blattunterseite lockerer und Teilblätter jederseits mit 3-7 stumpfen Zähnen. Blüten 10-15 mm gross. Blütezeit 4-6.

*Potentilla collina* s. str.: ähnlich kleinen Exemplaren von *P. argentea* Pflanze 20-30 cm hoch, ohne sterile Blattrosetten zur Blütezeit. Stengel kräftig aufsteigend. Blätter unterseits weiss bis grau dichtfilzig, den Filz überdeckende Striegelhaare fehlen vollständig. Teilblätter jederseits mit 2-4 stumpfen Zähnen. Blütenstiele zur Fruchtzeit gerade.

Ähnliche Arten: *P. argentea* (Silber-F.), Pflanze 15-40 cm hoch. Stengel zentral, aufrecht, am Grunde oft gebogen und im Frühjahr nur oben verzweigt. Grundständige Blätter zur Blütezeit abgestorben, überall mit deutlich nach unten gebogenem Blattrand, unterseits dicht weissfilzig behaart. Blüte gelb, Blütenstiele zur Fruchtzeit aufrecht, starr. *P. alpicola* FAUC. (Alpen-F.), Pflanze kaum über 10 cm hoch, nur an der Spitze aufsteigend. Blattunterseite locker filzig behaart, dadurch ± grün mit vielen geraden Haaren. Blattnerven ± zottig-weisshaarig. Zähne der Teilblätter spitz.

### Ökologie und Pflanzengesellschaften

Die Ansprüche der Sippen des *P. collina* aggr. sind ähnlich wie jene der sie oft begleitenden *P. argentea* L. Sie wachsen meist auf sommertrockenen, sandig-steinigen, kalkarmen Sand- und Steingrusböden in warmen Lagen, in Felsfluren, auf Sandtrocken- und lückigen Silikat-Magerrasen, an (Bahn)Böschungen und Dämmen, an Wegrändern und seltener ruderal und halbruderal an offenen kiesigen Stellen sowie in offenen steppenähnlichen Wiesen.

Sie sind in der Schweiz kollin von 410-520 m Höhe verbreitet (in Bad.-Württ. von 100-640 m. Alle Sippen besiedeln Gesellschaften der *Sedo-Scleranthetea* BR.-BL. 55 EM TH. MÜLL. 61, kommen aber auch im *Xerobromion* BR.-BL. ET MOOR 38 EM. MORAV. IN HOLUB ET AL. 67, im trockenen *Mesobromion erecti* BR.-BL. ET MOOR 38 EM. OBERD 57 und ruderal vor.

Lebensraumtyp: 4.2.2

Ökolog. Zeigerwerte: F1R3N2H2D3L4T5K4.

### Ausgewählte Kenntnisse zur Art

Im Aggregat *P. collina* aggr., alles Hemikryptophyten, werden Sippen zusammengefasst, die in ihren Merkmalen zwischen den verschiedenen Kleinarten von *P. argentea* und der Artengruppe von *P. neumanniana* RCHB. stehen, aus denen sie durch konstant gewordene Hybridisierungen hervorgegangen sein dürften. Heute werden sie meist als Kleinarten behandelt. Sie weisen von normal sexueller bis zur ± vollständigen apomiktischen Vermehrung alle Übergänge auf, sind aussergewöhnlich vielgestaltig und oft schwierig gegen die Elterngruppen abgrenzbar. In Europa werden noch 7 weitere Kleinarten dem Aggregat zugerechnet. Die Kenntnisse aller Sippen des Aggregats sind in Mitteleuropa noch völlig unzureichend. Viele Angaben beruhen auf unsicheren Bestimmungen, zudem wurden Namen irrtümlich verwendet oder auf mehrere Sippen bezogen und auch das Herbarmaterial bedarf einer eingehenden Revision. *Potentilla praecox* ist postglazial entstanden und hat ein für Apomikten typisch kleines Areal.

### Allgemeine Verbreitung und Gefährdung

Das Aggregat ist vor allem in Mittel-, Ost- und Südosteuropa verbreitet und reicht im Norden bis nach Südkandinavien. Ferner ist es im Kaukasus nachgewiesen, doch ist das Areal im einzelnen noch wenig bekannt.

*P. leucopolitana* geht von der Oberrheinebene ostwärts bis ins Wolgagebiet. In Mitteleuropa kommt sie in Baden-Baden, in der Rheinland-Pfalz und evtl. in Bad.-Württ. (D) sowie in Ober-

und Niederösterreich und im Burgenland (A) vor. Der Typus stammt aus dem Elsass (F).

*P. praecox* wächst endemisch zwischen dem östlichen Hochrhein und dem westlichen Bodenseegebiet (D, CH). Benachbarte Fundorte (erloschen?) sind vom Hohentwiel, unter Büsingen und bei Hohentengen (D) bekannt. *P. collina* s.str. kommt in der Schweiz, in Bad.-Württ. (D), Tschechien, der Slowakei, Ostösterreich, Polen und Russland vor. Benachbarte Fundorte (ob noch?) kennt man von Wertheim (Typuslokalität) und dem Oberrhein (D).

**Gefährdung:** die Bedrohung der Sippen ist ungenügend bekannt, sie sollten deshalb vorsichtshalber als gefährdet eingestuft werden.

### Schutzstatus

CH: Rote Liste.

### Verbreitung und Gefährdung in der Schweiz

Die drei behandelten Kleinarten des Aggregats des Hügel-Fingerkrautes sind mit einigen, z. T. fraglichen, Ausnahmen immer sehr selten an nur wenigen Fundstellen in der Nordschweiz im Bereich Glattfelden-Schaffhausen-Bodensee vorgekommen. *P. leucopolitana* ist aus der Umgebung von Glattfelden sowie mit unsicheren Fundstellen von Born bei Kappel (SO), Geroldswil, Winterthur (ZH), Beringen und Schaffhausen (SH) bekannt. Heute existieren drei Vorkommen innerhalb von zwei km<sup>2</sup> E von Glattfelden. Die Verbreitung von *P. collina* s.str. ist wegen der Verwendung des gleichen Namens sowohl für die Artengruppe wie auch für die Kleinart ohne Herbarbestimmungen (mit aufwendiger, korrekter Neubestimmung) nicht anzugeben. Sie kam evtl. ebenfalls vom Norden des Kantons Zürich bis Schaffhausen und bei Basel vor (der heutige Status ist unbekannt). *P. praecox* kennt man nur von wenigen Fundstellen zwischen Schaffhausen und dem Bodensee (z. B. bis 1922 bei Hofstetten). Aktuell sind zwei Stellen bekannt: im Engwald N Neuhausen a. Rheinfall und S Ramsen an der Hauptstrasse. **Gefährdung:** das Aggregat ist durch Überbauung (Südlagen!), Verbuschung, und Strassenbau vom Aussterben bedroht.

**Bestandsentwicklung:** bei *P. collina* s. str. unbekannt; die anderen Kleinarten vermutlich ± stabil auf extrem tiefem Niveau.

### Verantwortlichkeit

Durch die Seltenheit, Gefährdung und wegen der Datendefizite auch im Ausland ist die internationale Verantwortung der Schweiz in Mitteleuropa als hoch anzunehmen.

✉ Christoph Käsermann

**Gefährdungsursachen**

- Strassenbau, Unterhalt (Bahn und Strasse)
- Sukzession
- Verbuschung, Beschattung
- Herbizide, Düngung, Ablagerungen (v. a. Rebbau)
- Überbauung
- z. T. kleine, isolierte Populationen

**Massnahmen**

- Rücksichtnahme auf die Fundstellen; keine Minderung der Standortsqualität; Information der SBB und der Strassenbauinspektorate
- offenen Charakter der Trockenrasen erhalten
- entbuschen; auslichten sofern zunehmend beschattet
- keine Herbizide und Dünger verwenden
- Fundstellen auszonieren; keine Überbauung geeigneter Lagen
- Schutz aller Fundorte (Ortsplanung); regelmässige Bestandeskontrollen; Ex Situ-Vermehrung in botanischen Gärten; Wiederansiedlungen; Untersuchung zur Systematik, Populationsbiologie, und Autökologie der Kleinarten durchführen; Erfolgskontrolle der Massnahmen gewährleisten

**Literatur**

HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1976-1980): *Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete*. 3 vols, 2690 pp. 2. ed., Birkhäuser Verlag, Basel.  
 ISLER-HÜBSCHER, K. (1968-1976): *Beiträge zu Dr. Georg Kummers «Flora des Kt. Schaffhausen mit Berücksichtigung der Grenzgebiete»*. Manuskript, Systematisch-Geobotanisches Institut der Universität Bern, unpubl.  
 KUMMER, G. (1937-1946): *Die Flora des Kantons Schaffhausen*. *Mitt. Naturf. Ges. Schaffhausen* vols 13 & 15 & 17-21.

ROTHMALER, W. (1988b): *Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Kritischer Band*. Vol. 4, 811 pp., Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin.  
 WOLF, T. (1908): Monographie der Gattung *Potentilla* L. *Biblioth. Bot.* 71: 1-715.

**Projekte und Kontakte**

- Dr. ANDREAS KEEL, Amt für Landschaft und Natur, Stampfenbachstr. 14, 8090 Zürich.

**CR *Potentilla collina* aggr. – Aggregat des Hügel-Fingerkrauts – Rosaceae**

- P. collina* aggr.
- P. leucopolitana*
- P. praecox*
- P. collina* s. str.

JU <sub>1</sub>	MI <sub>2</sub>	NA <sub>3</sub>	ZAW <sub>4</sub>	ZAE <sub>5</sub>	SA <sub>6</sub>	F	D	FL	A	I	Global	CH
CR	CR						-r		2/EN			CR/E
	CR						-r					CR/-
	CR						-r					CR/-
DD	DD						-r					CR/-

